

# **Diskussion : pazifistischer Fundamentalismus? (NW 5/99) : falsche Nato-Logik ; Missachtung ethischer Gesetzmässigkeiten**

Autor(en): **Zimmermann, Rolf / Winkler, Ralf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-144178>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pazifistischer Fundamentalismus? (NW 5/99)

## Falsche Nato-Logik

Es ist m.E. intellektuell nicht redlich, den Gegnerinnen und Gegnern des Bombenkriegs auf dem Balkan «pazifistischen Fundamentalismus» vorzuwerfen. Arnold Künzli verpasst ihnen mit diesem Vorwurf das Stigma des verblendeten Extremismus. Er sieht nicht einmal, dass viele unter ihnen gar nicht Pazifisten sind. Es ist für mich auch inakzeptabel, die Kritik am Nato-Bombenkrieg als «apolitisch», «unmoralisch» und fern jeder Analyse abzuqualifizieren. Künzli selber mangelt es diesmal an analytischer Reflexion und historischer Einordnung der Eskalation seit dem 24. März 1999. Ich mache ihm deswegen keinen Vorwurf. Er ist genauso wie alle Linken verzweifelt ob der weitgehend vom Milosevic-Regime verschuldeten Barbarei und will die Hilflosigkeit überwinden. Und er tut dies leider mit der Nato-Logik.

Die Nato-Logik bedeutet *Ausschaltung der UNO* als allein von der Völkergemeinschaft legitimerter Instanz zur Disziplinierung rechtsbrechender souveräner Staaten und heisst, eine *hegemoniale Macht* an die Stelle der Weltgemeinschaft zu setzen. Die Lehre aus den beiden Weltkriegen dieses Jahrhunderts war doch, dass kollektive Sicherheit nur noch kollektiv durchgesetzt werden darf. Deshalb steht auch die Bestimmung im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, dass kein Krieg mehr von deutschem Boden ausgehen dürfe, um damit ein für allemal als Verteidigung getarnte Angriffskriege zu verhindern.

## Schwächung der UNO durch die USA

Die heutige Schwäche der UNO ist weitgehend Resultat ihrer Schwächung durch die USA während den letzten 10 Jahren. Also etwa während der Zeitspanne, in der sich der nationalistische Horror in Jugoslawien aufgebaut hat. Der Bombenkrieg über Serbien hat eine erneute Schwächung der UNO zugunsten der alleinigen Weltmacht USA zur Konsequenz. Eine Konsequenz, die Europa und allen Kleinstaaten Angst machen muss. Wer gegen die Nato-Bomben ist, will eine Weltordnung, die die *UNO-Charta* respektiert, und akzeptiert damit keineswegs die barbarischen Menschenrechtsverletzungen auf dem Balkan.

Dem von Künzli zitierten *Erhard Eppler* kann auch ich zustimmen, wenn er sagt, die Schuld, beim Töten Tausender untätig zuzusehen, sei grösser, als dagegen ankämpfend, selbst zu töten. Aber was ist mit der Schuld, wenn mit diesem (akzeptierten) Töten einfach ein paar Kilometer

nördlicher ebenfalls Tausende Unschuldiger umgebracht werden und wenn ein modernes Land in die Steinzeit zurückgebombt wird? *Menschenrechtsverletzung gegen Menschenrechtsverletzung?* Egon Bahr hat dazu klargestellt, dass Menschenrechte nicht mit dem Recht des Stärkeren, sondern nur mit der Stärke des Rechts durchgesetzt werden dürfen. Wer diesen Grundsatz jetzt aus Verzweiflung verdrängt, wird sich möglicherweise bald

die Augen reiben, weil sich die Stärkeren stets mehr durchsetzen wollen, hier wie anderswo. Dies sollten auch die SP-Regierungen von Nato-Staaten bedenken.

Rolf Zimmermann

## Missachtung ethischer Gesetzmässigkeiten

Auf das Risiko hin, dass ich als «amoralischer Fundamentalist» abgetan werde (auf welche Weise auch immer), wehre ich mich gegen die Auffassung von Arnold Künzli, der «pazifistische Fundamentalismus» sei amoralisch. Möglicherweise könnte auch das Fundament von Arnold Künzli (mit dem er «Fundamentalisten» verurteilt) etwas wacklig sein.

Im Leben gibt es nun einmal gewisse Gesetzmässigkeiten, die zu missachten ein erheblicher Fehler ist. Zwar sehe ich ein, dass es unter Umständen gelingen kann, einem kleineren Verbrecher «die Knöpfe einzutun», ihn «zur Raison zu bringen» resp. zur Kapitulation zu zwingen, wenn lange genug auf ihn und seine Umgebung eingedroschen wird. Ob das aber «moralisch» ist und sich aufdrängt, das bezweifle ich. Immer noch scheint es mir gültiges Gesetz zu sein, dass Negatives (z.B. Milosevic's Politik) plus womöglich noch Negativeres (die Bombardierungen der Nato) *nichts* Superpositives ergeben kann.

*Diese Missachtung ethischer Gesetzmässigkeiten* kommt mir so verkehrt vor, wie wenn bei einem Dampfkessel kein Sicherheitsventil eingebaut worden wäre und trotzdem der Kessel auf Teufel komm raus weiterbeheizt würde. Mit dem wenig stichhaltigen Argument: «Wir brauchen nun einmal Dampf, alles andere wäre unmoralisch und fundamentalistisch. Die Zeit, das glauben wir sicher, wird euch Fundamentalisten schon zeigen, dass wir richtig liegen.» Also frischfröhlich und brutal weiter gebombt bis zum fürchterlichen Schlussknall.

Es stellt sich die Frage: Könnte der Einbau *ethischer Gebote* und die Überwachung ihres Funktionierens ein ausreichendes Sicherheitsventil sein?

Ralf Winkler